



Der Bereich Gesundheitsamt informiert ....

## **Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) (u.a. bakterielle Hirnhautentzündung)**

---

<b>Erreger</b>	Meningokokken-Erkrankungen werden durch <i>Neisseria meningitidis</i> verursacht. Dies ist ein Bakterium, welches sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen ansiedeln kann. Etwa 10% der Bevölkerung sind symptomfreie Überträger. Anhand der Eigenschaften unterscheidet man zwölf Typen von Meningokokken (= Serogruppen), von denen jedoch nur fünf mit Erkrankungen assoziiert sind. In Europa und Nordamerika treten die Erkrankungen gehäuft im Winter und im Frühjahr auf.
<b>Übertragung</b>	Da die Erreger gewöhnlich außerhalb des Körpers rasch absterben, ist für eine Infektion ein enger Kontakt mit Absonderungen aus dem Nasen-, Mund- und/oder Rachenraum (= oropharyngeale Sekrete) einer besiedelten oder erkrankten Person erforderlich. Eine Begegnung von Menschen ohne engen Kontakt führt in der Regel nicht zu einer Ansteckung.
<b>Impfung</b>	Seit Juli 2006 wird eine Impfung mit Meningokokken-C-Konjugatimpfstoff für alle Kinder im 2. Lebensjahr zum frühestmöglichen Zeitpunkt empfohlen. Impfungen gegen andere Serogruppen der Meningokokken werden als Reiseimpfungen für bestimmte Länder oder als Schutzmaßnahme nach Kontakt empfohlen. Ausführliche und aktuelle Informationen sind unter <a href="http://www.rki.de/stiko">www.rki.de/stiko</a> abrufbar.
<b>Meldepflicht</b>	Nach §§ 6 und 7 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sind Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod an Meningokokken-Meningitis oder -Sepsis sowie der direkte Nachweis von <i>Neisseria meningitidis</i> aus Liquor, Blut, hämorrhagischen Hautinfiltraten oder anderen normalerweise sterilen Substraten namentlich an das zuständige Gesundheitsamt meldepflichtig.
<b>Krankheitsbild</b>	Die Inkubationszeit (= Zeit zwischen bereits erfolgter Infektion mit Ansteckungsfähigkeit bis zum Auftreten der ersten Symptome) beträgt in der Regel 3 bis 4 Tage (max. 2-10 Tage). Die Entzündung der Hirnhäute (= Meningitis) ist eine gefürchtete Komplikation.

### Typische Symptome einer Meningitis können sein:

- Kopfschmerzen,
- Fieber,
- Übelkeit, Erbrechen,
- Lichtscheu (Überempfindlichkeit gegenüber Licht und anderen Schmerzreizen),
- schmerzhafte Nackensteife (das Kinn kann nicht mehr auf die Brust gelegt werden),
- psychische Auffälligkeiten, Verwirrtheit,
- Trinkschwäche, Abgeschlagenheit bei Säuglingen und Kleinkindern,
- stecknadelkopfgroße Blutungen der Haut, oft an den Beinen.

<b>Komplikationen</b>	Im Rahmen einer Meningitis kann es zu neurologischen Ausfällen mit chronischen Schäden des Nervensystems kommen. Im Verlauf der Erkrankung kann es weiterhin zu einer sogenannten Sepsis (= Blutvergiftung) kommen. Symptome wären niedriger Blutdruck, erhöhter Herzschlag und schnelle Atmung sowie meist hohes Fieber. Dies stellt eine lebensbedrohliche Situation dar. Die Letalität (= Tödlichkeit) von Meningokokken-Erkrankungen beträgt in Deutschland etwa 10 %.
-----------------------	--

**Therapie**

Ganz entscheidend für den Ausgang der Erkrankung ist der Zeitpunkt des Behandlungsbeginns -Meningokokken-Erkrankungen erfordern eine sofortige antibiotische Behandlung. Konsultieren Sie deshalb unverzüglich einen Arzt, wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Meningokokken-Erkrankung vorliegt. Auch enge Kontaktpersonen müssen unverzüglich einen Arzt konsultieren, da oft auch für Sie eine Behandlung erforderlich ist.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Erkrankte Personen sind bis zu 7 Tage vor Beginn der Symptome und bis 24 Stunden nach Beginn einer antibiotischen Therapie ansteckend.

Umgang mit Kontaktpersonen:

Enge Kontaktpersonen sind diejenigen, die mit Sekreten der Atemwege und/oder Erbrochenem in Kontakt gekommen sind. Diese haben ein erhöhtes Risiko an einer Meningokokken-Infektion zu erkranken. Sie müssen unverzüglich einen Arzt konsultieren, damit gegebenenfalls vorsorgliche Maßnahmen eingeleitet werden können (= postexpositionelle Prophylaxe). Sinnvoll ist dies für maximal bis 10 Tage nach dem letzten Kontakt zu einer erkrankten Person. Zusätzlich zu einer medikamentösen Vorbeugung ist eine Impfung, wenn es sich bei dem Meningokokkenstamm um eine impfpräventable Serogruppe handelt, sinnvoll.

Einschränkungen in Gemeinschaftseinrichtungen gemäß § 33 IfSG (u.a. Kindergärten und Schulen):

Gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 10 Infektionsschutzgesetz (IfSG) dürfen Personen, die an einer Meningokokken-Infektion erkrankt oder dessen verdächtig sind, in Gemeinschaftseinrichtungen keine Lehr-, Erziehungs-, Pflege-, Aufsichts- oder sonstige Tätigkeiten ausüben, bei denen sie Kontakt zu den dort Betreuten haben, bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nicht mehr zu befürchten ist.

In Gemeinschaftseinrichtungen Betreute, die an einer Meningokokken-Infektion erkrankt oder dessen verdächtig sind, dürfen die dem Betrieb der Gemeinschaftseinrichtung dienenden Räume nicht betreten, Einrichtungen der Gemeinschaftseinrichtung nicht benutzen und an Veranstaltungen der Gemeinschaftseinrichtung nicht teilnehmen, bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nicht mehr zu befürchten ist.

Die oben genannten Vorschriften für Gemeinschaftseinrichtungen gelten auch für Personen, in deren Wohngemeinschaft nach ärztlichem Urteil eine Erkrankung oder ein Verdacht auf eine Meningokokken-Infektion aufgetreten ist.

Die Wiederzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen erfolgt nach Genesung ohne schriftliches ärztliches Attest.

Enge Kontaktpersonen können 24 Stunden nach Einnahme der antibiotischen Prophylaxe Gemeinschaftseinrichtungen wieder besuchen.

---

Dieses Merkblatt kann nur einige Hinweise geben und ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Bitte rufen Sie uns an.

Gesundheitsamt Lübeck  
Infektionsschutz  
Sophienstr. 2-8  
23560 Lübeck

## Telefonische Sprechstundenzeiten:

Mo und Die	08.00 - 14.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16
Mi	08.00 - 12.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5361
Do	08.00 - 16.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16
Fr	08.00 - 12.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16

Fax: 0451/122-5398, E-Mail: [infektionsschutz@luebeck.de](mailto:infektionsschutz@luebeck.de) (Antwort innerhalb 24 h)